

Geführte Pilgerwanderung der Regionalgruppe Rheinhessen zum Sankt Jacobitag über die „Drei Heiligen Hügel Rheinhessens“

Am Jakobstag, der in diesem Jahr auf einen Montag fiel, trafen sich gleichwohl mehr als dreißig Pilgerinnen und Pilger, um sich bei herrlichem, hochsommerlichen Wetter auf eine kurze, nichts desto weniger interessante Pilgerwanderung zu begeben.

Startpunkt war die oberhalb Bingens auf dem **Rochusberg** gelegene **Rochuskapelle**.

Clemens Künstle, von unserer Regionalgruppe Rheinhessen, der die Pilgerwanderung führte, gab im Verlaufe der Wanderung, an jeder Station auf dem Weg seine bekannten, kunsthistorisch fundierten Erklärungen, die stets für die Teilnehmenden beeindruckend sind, bedauerlicherweise an dieser Stelle jedoch den Rahmen eines Kurzberichts sprengen würden.

Wir hatten an diesem Morgen sogar die Gelegenheit die Rochuskapelle, die außerhalb der Messezeiten meist geschlossen gehalten wird, zu besichtigen und zunächst den Erläuterungen von Clemens Künstle zu dem sakralen Bauwerk zuzuhören.

Anschließend begrüßte Hildegard Becker-Janson, die Vizepräsidentin der Sankt-Jakobusgesellschaft-Rheinland-Pfalz-Saarland e.V., die Teilnehmer im Gotteshaus und sandte sie mit einem wegbegleitenden Impuls auf die Pilgerstrecke.



Diese führte uns zunächst von der Anhöhe des Rochusbergs talwärts Richtung Ockenheim. Auf dem Weg dorthin konnten die Teilnehmer, trotz des etwas diesigen Wetters, teils spektakuläre Ausblicke auf die rheinhessische Hügellandschaft, das Nahetal, sowie den hinter diesem aufragenden Hunsrück genießen.

Kurz vor Ockenheim gab es im kühlen Schatten einer Baumgruppe, denn das Thermometer war inzwischen auf fast 30 Grad Celsius geklettert, eine erste, kleine Trink- und Rastpause.

In Ockenheim erfolgte sodann ein spontaner Halt mit Information in/zur zur Katholischen Pfarrkirche Sankt Peter und Paul, ehe sich die, inzwischen etwas auseinander gezogene, Gruppe hügelaufwärts zum **Jakobsberg** aufmachte. Oben angekommen war zum einen Zeit zu einer ausgiebigen Pause, in der nun der Ausblick auf das nördliche Rheinhessen, den Rhein und den Rheingau genossen werden konnte. Auch die Rochuskapelle, an der wir am Vormittag aufgebrochen waren, war in dem vor uns liegenden Panorama gut zu sehen.



Vor dem Abschluss der mittäglichen Ruhepause setzte Hildegard Becker-Janson in der auf dem Jakobsberg mit seinem Kloster gelegenen **Vierzehn Nothelferkapelle** nochmals einen meditativen Impuls.

Die abschließende Wegstrecke zum **Laurenziberg**, heute ein Ortsteil von Gau-Algesheim, war nun wirklich nicht mehr weit und bald absolviert. In der **Laurenzikirche** gab uns unser Pilgerfreund Helmut Becker eine ausführliche Beschreibung zu dem, auf dem Hügelplateau, angesiedelten, seit dem achten Jahrhundert bestehenden Weiler und seiner ebenfalls seit vielen Jahrhunderten bestehenden Wallfahrtskirche.

Abgerundet wurde der sonnige Jakobstag mit einem unterhaltsamen Umtrunk auf einem zur Gemeinde gehörenden idyllischen Freizeit- und Grillplatz unweit der Laurenzikirche.

